## WARUM ES NICHT GENÜGT, VIER ELEKTRISCHE BUSSE ZU BETREIBEN

trolley:motion Pressekonferenz über Wahrheiten und Mythen zu elektrischen Bussen am 21. September 2016 in Berlin im Rahmen der INNOTRANS

Elektrische Stadtbussysteme stellen eine essentielle Säule im öffentlichen Personennahverkehr dar. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung im Sinne einer aktiven Klimapolitik, lokale Emissionsfreiheit, Lärmarmut, Verkehrssicherheit, konstante Leistungsfähigkeit, hohe Kundenakzeptanz und große Alltagstauglichkeit sind nur einige der wesentlichen Vorteile von vorhandener Elektromobilität in Städten. Ebus-Systeme resp. Oberleitungsbus-Systeme bringen innovativen Chancenreichtum mit sich, wenn es um die effiziente Bewältigung weiter wachsender urbaner Mobilitätsansprüche geht.

Der erste elektrisch angetriebene Obus wurde vor 130 Jahren von Werner von Siemens im Berliner Grunewald erfolgreich erprobt – seitdem behauptet sich der Ebus als wichtige Komponente im öffentlichen Personennahverkehr. Vor allem die jüngsten Fortschritte in der Akkumulator- und Ladetechnik für Stadtbusse sowie die Entwicklung alternativer Energieübertragungsformen mit punktueller Einspeisung aus lokalen Energieversorgernetzwerken machen Ebus-Systeme noch attraktiver für die urbane Mobilität.

Derzeit sind weltweit mehr als 40.000 Elektrobusse in 312 Städten von 47 Staaten im öffentlichen Nahverkehr zuverlässig im Einsatz. Blickt man nach Deutschland, belegen die Ebusse in Solingen, Eberswalde und Esslingen a. N. beispielsweise sowohl die Akzeptanz seitens der Bevölkerung als auch vor allem ihre Alltagstauglichkeit und Leistungsstärke.

Elektromobilität hat jedes Potential für den Massenmarkt, vor allem als integrierter Bestandteil von umfassenden Verkehrssystemen in Industrie- und Entwicklungsländern wird sie in Zukunft eine noch bedeutsamere Rolle spielen. Neben den umwelt- und energiepolitischen Stärken kommen auch immer deutlicher die betriebswirtschaftlichen Kriterien zum Tragen. Gerade der Kostenpunkt Energieverbrauch aufgrund ständig steigender Rohölpreise für den Einsatz von herkömmlichen Dieselbussen wird immer größer. Wenn man den Energiemix bei Elektroenergie zugunsten des Stromes aus regenerierbaren Quellen erhöht, verschieben sich die Betriebskosten deutlich zugunsten der Ebusse. Hier sind vor allem mobile und stationäre Speicher mit Schnellademöglichkeiten und die Ausnutzung der mit Gleichstrom betriebenen elektrischen Infrastrukturen interessant. Die Entwicklungs- und Forschungsarbeit im Sektor Elektromobilität stellt vielversprechende Optimierungen in Aussicht, die die Attraktivität und Sinnhaftigkeit noch weiter erhöhen werden. Wenn man Denkbarrieren überwindet und Vorurteile aufgrund der gegenwärtigen Aufklärungsarbeit abgebaut werden, sind dem Siegeszug von Elektromobilität keine Grenzen gesetzt.

Ebusse haben also zukunftsreiches Potential durch ökologische Sinnhaftigkeit und durch klare ökonomische Vorteile.

Zu den wesentlichen Argumenten zählen:

- **Politische Rahmenbedingungen:** Das EU Klima- und Energiepaket hat das Ziel bis 2050 die Treibhausgasemission um 60 % zu reduzieren, was nur durch eine Veränderung des Betriebssystems im Verkehrssektor erreicht werden kann. Die EU Energie und Klimaschutzziele bis 2020 machen den Verkehrssektor zu einem der Schlüsselfaktoren, um eine nachhaltige Verringerung des Energieverbrauchs und der CO2 Emissionseinsparung zu gewährleisten.

- **Eine weltweit bewährte Technologie:** Ebus-Systeme haben eine bewährte Technologie, die unmittelbar mit den heutigen Herausforderungen und der Nachfrage nach neuen Technologie- und Umweltanforderungen einhergehen. Mehr als 40.000 Fahrzeuge sind in 312 Städten, in 47 Ländern wie Russland, Kanada, China, Tschechien, Italien, Schweiz oder Österreich in Betrieb. Interessanterweise zählen viele dieser Orte, an denen Ebus-Systeme im Einsatz sind, zu den lebenswertesten Plätzen der Welt oder sind olympische Städte.

- **Neueinführung oder Erweiterungen:** werden zurzeit in etlichen Städten diskutiert und gebaut: Verona, Arnheim, Zürich…

- **Langbestehende Geschichte:** Die erfolgreiche Geschichte geht bis in das Jahr 1882 zurück, als der erste Ebus von einem deutschen Techniker von Siemens konstruiert wurde. Das Zeitalter des modernen Ebus-Systems begann um das Jahr 1930, als stabile Oberleitungssysteme eingeführt wurden.

- **Energie-Effizienz:** Ebusse haben die geringsten Verbrauchwerte von nicht erneuerbaren Ressourcen (50 % weniger im Vergleich zu Diesel-Bussen) und sind zu 100 % umweltfreundlich, wenn die Energie aus erneuerbaren Quellen kommt.

- **Komfort und Sicherheit für die Fahrgäste:** Ebusse haben den niedrigsten Geräusch- und Vibrationspegel und sind weniger oft in Verkehrsunfälle verwickelt als andere öffentliche Verkehrsmittel.

- **Lebensqualität in unseren Städten:** Nachhaltige Stadtentwicklung und die Sicherung der Lebensqualität sind heute zwei strategische Visionen, um die Attraktivität zu erhalten. Mobilität ist dafür ein wesentlicher Bestandteil! Intelligente, moderne öffentliche Verkehrssysteme garantieren das fundamentale Recht auf Mobilität bei gleichzeitiger Minimierung der negativen Umwelteinflüsse, wie Schadstoffe, Lärm oder Verschwendung von städtischen Lebensräumen. Das Ebus-System ist eine erprobte Technologie zur Erreichung dieser Ziele. Es bietet dieselben Vorteile für die Stadtentwicklung wie ein Stadtbahn-System, kann jedoch deutlich rascher realisiert werden und das bei nur 10 – 15 % der Investitionskosten.

- **Mit anderen Systemen kombinierbar.** Im Vergleich zu Straßenbahnnetzen benötigt man weniger Zeit für die Umsetzung und Konstruktion von Ebus-Systemen und kann ähnliche Fahrgast-Kapazitäten bei viel niedrigeren Investitionskosten (bis zu 80 %) erreichen. Da Ebusse nicht nur einen elektrischen Motor besitzen sondern mit zusätzlichen Energiequellen ausgestattet werden, sind Ebusse in der Lage auch ohne Oberleitungen zu fahren, was sie flexibler als schienen-abhängige Verkehrsmittel macht. Auch ist es möglich, bereits bestehende Straßenbahnnetze mit Ebus-Systemen zu kombinieren oder zu ersetzen, Synergien zu heben und flexibel, rasch sowie unkompliziert auf regionale Bedürfnisse zu reagieren.

- **Energiesparende Fahrweise** beinhaltet ein nachweisliches Sparpotential der Kosten und senkt den Energieverbrauch deutlich, gleichzeitig werden die Fahrzeuge besonders geschont.

- **Langer Lebenszyklus:** Die Budgets der Öffentlichkeit profitieren durch die lange Lebendauer der Ebusse.

**trolley:motion** engagiert sich international sowohl für die Erhaltung und Erweiterung bestehender als auch die Gestaltung neuer elektrischer Stadtbus-Systeme, insbesondere moderner Ebus-Systeme. Ziel ist die Wettbewerbsposition des öffentlichen Verkehrs und die Lebensqualität in städtischen Räumen nachhaltig und nachweisbar zu verbessern. Entscheidungsträger werden objektiv informiert und aktiv in komplexen technischen und wirtschaftlichen Systemen unterstützt.

trolley:motion fokussiert auf die Interessen der Systemnutzer sowie der Menschen im Umfeld der Systeme, baut Vorurteile ab und liefert aktuelle Fakten. Die Mitglieder wollen neue Märkte für ihre Produkte lokalisieren sowie durch noch bessere Ausrichtung auf die Anforderungen der Kunden die Wettbewerbssituation in bestehenden Märkten stärken.

Rückfragehinweis: Alexandra Scharzenberger von trolley:motion scharzenberger@trolleymotion.com
Tel. +43 664 4141 866,
www.trolleymotion.com